

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6650-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Zeugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 2.— monatlich, Mt. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerzins. — Zeugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bremerstraße 13, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Korbach: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 70 Hfg. für deutsche Anzeigen; Mt. 1.— für auswärtige Anzeigen; Mt. 4.— für farbige Anzeigen; Mt. 6.— für auswärtige farbige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unregelmäßiger Anzeigen entfallen die Nachschüsse. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Sonntag, 11. Januar 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 17. + 68. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die französische Behörde teilt den Schülern der „Französischen Kurse“ mit, daß dieselben am Dienstag, den 12. Januar, wieder beginnen.

Infolge des Kohlenmangels hat der Magistrat beschlossen, die Schulen nur an 4 Tagen wöchentlich zu öffnen, und zwar:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Die Französischen Kurse finden also an diesen Tagen statt, die Unterrichtsstunden von Montag werden wie folgt verlegt:

Stunden am Montag	verlegt auf:
4,30—5,30	Dienstag 4,30—5,30
5,30—6,30	Mittwoch 4,30—5,30
6,30—7,30	Donnerstag 4,30—5,30
7,30—8,30	Freitag 4,30—5,30

L'Administrateur de Wiesbaden:
Commandant Toussan.

Frieden!

Überaus schnell nach den mannigfachen Verzögerungen der letzten Wochen, die immer wieder eine hinausgeschlebung des langsehnten Termins bedeuteten, ist nunmehr Friede geworden, was uns als Hoffnung und Trost in trüben Tagen verschmeißt. Endlich muß einmal Frieden werden. Nun sind die letzten Protokolle unterzeichnet und die Ratifikationsurkunden ausgetauscht. Das bedeutet tatsächlich den Frieden, das offizielle Inkrafttreten dieses Zustandekommens als Gesetz und damit die Beendigung des Kriegszustandes, der nach 4½-jähriger Kriegsdauer auch während des über ein Jahr währenden Waffenstillstandes in Geltung war. Nach langen Jahren des Kampfes und der Entbehrungen stehen wir wieder in einem Verhältnis zur Außenwelt, das offizielle Friedensverhältnisse ausschaltet. Nach langen Monaten qualvoller Ungewissheit haben wir wieder einen Zustand, der die Möglichkeit der Entwicklung nach innen und außen, die freiere Entfaltung der wirtschaftlichen und kulturellen Fähigkeiten gestattet — so weit hierfür nicht besondere Bestimmungen im Friedensvertrag vorgegeben sind.

Wir haben den Frieden auf Grund eines Vertrages, dessen Erfüllung und weitere Entbehrungen, neue Opfer auferlegt. Mit seinem Inkrafttreten beginnen die Verpflichtungen, die wir durch die Unterzeichnung eingegangen sind und die wir lokal erfüllen müssen und erfüllen werden, so weit unsere Kräfte das gestatten. Es würde zu weit führen, auf alle Einzelheiten hier nochmals einzugehen, die im Versailler Vertrag als Bedingungen festgelegt sind. Sie sind weit davon entfernt, und den Frieden der Gegenwart als einen Zustand besonderer Glückseligkeit erscheinen zu lassen oder etwa einen Vergleich mit dem Frieden der Vergangenheit, den Verhältnissen der Vorkriegszeit, auszuhalten. Wir hatten es uns gewiß ganz anders vorgestellt. Aber einen solchen Frieden, wie er vielen vorjagte, hätten wir wohl auch nach einem weniger unglücklichen Ausgang des Krieges nicht gehabt. Solche Zeiten dürfte die jetzige Generation nicht mehr erleben. Die ganze Welt ist durch diesen Krieg in Mitleidenschaft gezogen worden und die ganze Welt hat mehr oder weniger an seinen Folgen zu tragen. Aber wir sind die Besiegten und die Konsequenzen unserer Niederlage werden besonders schmerzhaft und bitter in dem Augenblick, wo die Friedensgloden der Menschheit die Erlösungsfähigkeit fröhnen sollen: Friede auf Erden allen Menschen, die eines guten Willens sind.

Der gute Wille zur Erfüllung der Bedingungen ist vorhanden, das ist offiziell wiederholt betont worden. Und wenn der gute Wille zur Durchführung der tatsächlichen Verhältnisse auch bei den übrigen Kontrahenten des Vertragsinstrumentes das Zeitmotiv für die Einschätzung der Leistungen ist, kann wird der Friede Wirklichkeit sein und auch dem Besiegten ein ganz ersehntes Ziel, aber immerhin erträgliches Dasein gestatten. Denn die Bedingungen dieses Friedens sind nicht überall ziffernmäßig begrenzt, die Höhe der zu leistenden Verpflichtungen zum Teil noch festzusetzen, abhängig von der Leistungsfähigkeit und Zahlungsmöglichkeit. Nicht nur auf Jahre, sondern auf Jahrzehnte hinaus sind wir auf diese Weise mit unseren Verpflichtungen festgelegt, und teilweise sind die Leistungen auch schon im Rahmen eines längeren Zeitraumes zusammengestellt. Begonnen werden sie mit dem Inkrafttreten des Vertrages oder mit einem den diesen Tage an redenden Termin.

Mit dem Augenblick des Inkrafttretens des Friedens werden also damit in Zusammenhang stehenden Fragen wieder aktuell: Wiedergutmachung, Milliardenzahlung, Ablieferung der Handelskonnosse usw., Kohlenlieferungen, Gaslieferungen, Vollabstimmung an der Ost- und Nordgrenze des Reiches, der Beginn der Währungsreform, die Währungsfrage und die Heimkehr der Kriegsgefangenen. Nicht unberücksichtigt darf dabei bleiben, daß uns die Verpflichtungen, so weit wir ihnen fähig sind oder „in kürzester Zeit“ nachzukommen haben, besonders hart ankommen müssen, wenn wir unsere gegenwärtige wirtschaftliche Lage, den niedrigen Kursstand der Mark, die Lasten, die wir selbst schon jetzt zu tragen haben, den bei allen Anzeichen der Besserung doch immer noch schwer bedrückten Gang unserer ganzen Staats- und Wirtschaftsmaschine berücksichtigen. Ein harter Glaube an unsere Zukunft, an den beständigen Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens und die Hoffnung auf Hilfe von außen — Rohstofflieferung zur Förderung unserer Produktion, Stärkung unserer Kreditfähigkeit — ist notwendig, wenn wir die Erfüllung aller Verpflichtungen als möglich für jetzt und in Zukunft in Betracht ziehen wollen. Die schwere Bürde der Verpflichtungen, die

wir und vielleicht auch noch unsere Nachkommen zu tragen haben, würde uns ohne diesen Glauben noch mehr drücken und den Mut zum Optimismus, den wir notwendiger denn je haben, nehmen.

Mit dem Austausch der Ratifikationsurkunden und der Unterzeichnung der letzten Protokolle hat auch die Stunde der Befreiung für die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich geschlagen. Mit Freunden begreifen wir den Tag, der unseren gefangenen Brüdern die Erlösung bringt, die Rückkehr in die Heimat nach jahrelanger Abwesenheit, die Wiedervereinigung mit ihren Lieben endlich gestattet. Sie und ihre Angehörigen haben wohl mit besonderer Spannung die Verhandlungen der letzten Wochen verfolgt, auf die Festlegung des Termins gewartet, oft enttäuscht und doch immer wieder voller Hoffnung, daß endlich auch ihre Stunde kommen müßte. Aber 400 000 Deutsche führen damit wieder in die Heimat zurück und es wird eine Ehrenpflicht aller sein, ihnen zu helfen, den Übergang in das bürgerliche Leben. Die Wiederaufnahme ihrer Berufstätigkeit, zu erleichtern. Natürlich ist die Rückkehr solcher Massen mit Rücksicht auf die Transportverhältnisse nicht ohne eine Frage von Tagen. Selbst wenn Tausende täglich befördert werden, dürfen Wochen, vielleicht auch Monate vergehen, bis alle zu Hause sind. Aber was bedeutet eine so kurze Spanne bei vielen, die schon jahrelang auf die Heimkehr warteten.

Dieser Friede hat ebenso wie der Krieg, der ihm vorausging, ein Beispiel in der Weltgeschichte bisher nicht gehabt. In dem Vertrag fehlt die sonst übliche Klausel von dem friedlichen Zusammenleben, in dem die vertragschließenden, feindlichen Völker in Zukunft miteinander leben wollen. Bei der Unterzeichnung im Juni vorigen Jahres

war von Völkerverböhnung, von einer Annäherung wirklich friedlicher Verhältnisse wenig oder gar nichts zu vernehmen. Es gab nur Sieger und Besiegte. Der erste Teil des Friedensvertrages handelt zwar von dem Völkerverböhnung, der in Zukunft friedlich und schließlich die Entwicklung der Welt beeinflussen soll; doch ist die Teilnahme oder der Beitritt der Besiegten darin nicht erwähnt und zum mindesten abhänzig von einer Zweidrittelmehrheit der Bundesversammlung. „Vorausgesetzt, daß sie wirksame Gewähr für ihre Absicht geben, aufrichtig ihre internationalen Verpflichtungen einzulösen“. Haben sich die Verhältnisse seit damals wesentlich geändert? Wir können das wohl mit gutem Gewissen bejahen. Nach fast fünfjähriger Feindschaft wäre es unnatürlich und sicher nicht aufrichtig, wenn von heute auf morgen ein feindschaftliches Verhältnis eintreten würde. Aber allmählich lernt man sich wieder kennen, allmählich wird das Vertrauen wiederkehren. Der gute Wille auf beiden Seiten wird die Beziehungen weiter ausbauen und die Feindschaft wachen lassen, daß alle Räder des Weltwirtschaftsgetriebes ineinandergreifen müssen, wenn es den Bewohnern des Erdballes erträglich gehen soll. Dann wird auch der tote Pakt leben erhalten und von einem Geiste belebt werden, der seine Anwendung im Sinne eines allumfassenden Menschentums zum Heile und zum Gedeihen aller Völker, zum Segen der Zivilisation werden läßt. Möge der Zeitpunkt des Inkrafttretens des Friedens auch gleichzeitig der Tag der Grundsteinlegung für die Brücke der Völkerverböhnung sein. Wenn der Bau vollendet — und das wird hoffentlich nicht allzu lange dauern —, dann erst wird Friede sein und die arme gequälte Menschheit wieder aufatmen können.

Die Inkraftsetzung des Friedens.

Der Austausch der Ratifikationen.

Die Unterzeichnung des Protokolls vom 2. Nov.

W. T.-B. Paris, 10. Jan. (Drahtbericht. Havas.) Von Simon und von Lersner haben heute 4,03 Uhr nachmittags im Kabinett des Ministers des Auswärtigen Bismarck das Protokoll vom 2. November unterzeichnet. Die Zeremonie war um 4,15 Uhr beendet.

Der Text des Protokolls, das der deutschen Delegation am 2. November übergeben wurde und das heute nachmittags v. Lersner und v. Simon unterzeichnet haben, ist in der Morgen-Ausgabe vom 6. November veröffentlicht worden. Es betrifft die noch nicht erfüllten Waffenstillstandsbedingungen und die Kompensationen für die in Scapa-Flow versenkten Schiffe.

Das Schreiben Clemenceaus.

W. T.-B. Paris, 10. Jan. (Drahtbericht. Havas.) Der Text des Schreibens, das Clemenceau heute nachmittags nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden dem Reichspräsidenten v. Lersner übergab, hat folgenden Wortlaut:

Friedenskonferenz, Paris, 10. Januar 1920.

Herr Präsident! Nachdem das in der Note vom 2. November vorgesehene Protokoll von den bevollmächtigten Vertretern der deutschen Regierung unterzeichnet ist und gemäß der Ratifikation des Friedensvertrages von Versailles niedergelegt sind, ergreifen die alliierten und assoziierten Mächte die Gelegenheit, der deutschen Regierung zu wiederholen, daß sie, abgesehen von der Wiedergutmachung für die versenkten Schiffe von Scapa-Flow aufrecht erhalten, nicht die Absicht haben, die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands zu beeinträchtigen. Sie bestätigen diesbezüglich durch gegenwärtiges Schreiben die Erklärungen, die der Generalsekretär der Friedenskonferenz am 23. Dezember dem Präsidenten der deutschen Delegation mündlich abgegeben hat.

Diese Erklärungen sind folgende:

1. Der Generalsekretär ist durch den Obersten Rat ermächtigt worden, der deutschen Delegation zu versichern, daß die internationalisierte Kontrollkommission und die Wiedergutmachungskommission sich mit größter Sorgfalt an die in der Note vom 6. Dezember bezüglich der Wahrung der wirtschaftlichen Lebensinteressen Deutschlands enthaltenen Zusicherungen halten werden.

2. Die Sachverständigen der alliierten und assoziierten Mächte in der Erwägung, daß ein Teil der Erhebungen, auf die sie ihre Forderungen von 400 000 Tonnen Schwimmboden, schwimmenden Kränen, Schleppern und Bagger gestützt haben, in gewissen Einzelheiten ungenau sein könnten, sind der Ansicht, daß ihnen bezüglich der in Hamburg befindlichen 80 000 Tonnen Schwimmboden ein Irrtum unterlaufen sein könnte. Wenn die Untersuchungen, zu denen die internationalisierte Kontrollkommission (siehe Nr. 1) erwiesen wird, daß wirklich ein Irrtum vorliegt, so sind die alliierten und assoziierten Mächte bereit, die Forderung entsprechend herabzusetzen, bereit, daß sie auf 300 000 Tonnen in runder Zahl oder sogar darunter gehen werden, wenn die Notwendigkeit der Herabsetzung durch zwingende Gründe erwiesen wird. Den bevollmächtigten Vertretern der alliierten und assoziierten Mächte müssen dabei alle Erleichterungen gewährt werden, um ihnen zu gestatten, die erforderlichen Erhebungen zur Nachprüfung assoziierten Regierungen, indem sie sich auf den letzten Paragraphen des Schreibens, das ihre Antwort enthielt, beziehen, sind nicht der Meinung, daß die Vorsehung der

deutschen Schiffe in Scapa-Flow an sich ein Kriegsverbrechen sei, für das Artikel 228 des Friedensvertrages persönliche Strafen vorschreibt, andererseits bemerken die alliierten und assoziierten Mächte, daß sie, die wirtschaftlichen Lebensinteressen der deutschen Nation zu machen, bevor irgend welche Herabsetzung bei der allgemeinen Forderung durch die alliierten und assoziierten Mächte gestattet werden kann. Die alliierten und Deutschen nicht außer acht lassend, eine Forderung auf 400 000 Tonnen gestellt haben, welche Forderung auf einem von ihnen aufgestellten Inventar beruht. Die deutschen Sachverständigen haben ein Verzeichnis abgeliefert, das eine kleinere Ziffer enthält und das noch nachgeprüft werden wird.

Demgemäß werden von 400 000 Tonnen schwimmender Bodenkörper, schwimmender Kräne, Schleppern und Bagger, deren Ablieferung die alliierten verlangen, alle Schwimmböden abgezogen, die nach der Überprüfung als zu Irrtum in den Verzeichnissen der alliierten Mächte anerkannt werden und die daher nicht bestehen. Inmitten wird diese Herabsetzung 125 000 Tonnen nicht überschreiten. Die alliierten und assoziierten Mächte fügen bei, daß die 192 000 Tonnen, deren Ablieferung von der deutschen Regierung vorgeschlagen wurde und deren Verzeichnis anlässlich der Beratungen der Sachverständigenkommission abgeliefert wurde, sofort abgeliefert sind. Für die vorerst abgelieferte Tonnagezahl, wie sie von der Wiedergutmachungskommission bestimmt werden wird, wird der deutschen Regierung eine Frist gewährt, die für die Ablieferung der Gesamtzahl 30 Monate nicht übersteigen darf.

Genehmigen Sie usw. (Weg.) Clemenceau.

Weitere Meldungen, besonders solche über die Zeremonie des Austausches der Ratifikationsurkunden, die im Laufe des Nachmittags stattfand, waren bis zum Schluß der Redaktion wegen Zeitungsstörung nicht zu erhalten. (Schluß.)

Die Auslieferungsliste.

W. T.-B. Paris, 10. Jan. (Drahtbericht.) Das „Journal“ schreibt: Die gestern von englischen Blättern gebrachte Nachricht, betreffend die Liste der Schuldigen, die Deutschland an die Alliierten ausliefern müsse, auf 300 Personen beabachtet wurde, ist verfehlt. Richtig ist, daß ein Vertreter Großbritanniens sich sehr energig für eine Herabsetzung der Auslieferungsliste einsetzte. Die Liste umfaßt nach 1000 Namen, die gestern auf 750 reduziert wurden.

W. T.-B. Paris, 10. Jan. (Drahtbericht.) Der „Politik“ sagt, daß Frankreich die Auslieferung von vierhundert Personen, Zivil- und Militärpersonen, verlangen werde. Diese Zahl soll auf 300 herabgesetzt werden. Die Organisation der Militärgerichte und das einschlägige Verfahren müsse noch Gegenstand eines Abkommens sein, das eine Kommission ausarbeiten wird.

Die Besatzungstruppen in den Abstimmungsgebieten.

W. T.-B. Berlin, 10. Jan. (Drahtbericht.) Infolge der Rückübernahme Amerikas an der Befestigung der abzutretenden oder Abstimmungsgebiete wird die Stärke der Besatzungstruppen die folgende sein: Schleswig zwei Bataillone, Ostpreußen drei, Danzig drei, anstatt vier und in Oberschlesien zwölf anstatt sechzehn. Nach ausdrücklicher Versicherung der Entente-Staaten sollen diese Truppen weiter vermindert werden, wenn sich herausstellt, daß die Ruhe und Ordnung gesichert bleibt. Das Saargebiet wird noch einige Wochen der militärischen Kontrolle eines französischen Generaladministrators unterstellt. Böh-

Hypotheken-Kapital

Hypotheken-Kapital
zu günst. Bedingungen
zu verg. durch Bankver-
treter J. H. Aranth
Mörbstr. 35. Fernr 6093

20 000 bis 40 000 Mark
nach befrist. auf 1. d.
Hypothek auszuliehn.
Off. u. G. 325 Tagel.
25-30 000 Mark!
auf ante 2. Hypothek
sogleich auszuliehn. An
Off. u. G. 334 Tagel. 1000

Kapitalien-Gesuche
50 000 Mk.
als 2. Hypothek auf eine große Villa im Zentrum

135 000 Mark

Immobilien

Günst. Gelegenheiten.

Kauf und Mieth

und Etageen
weist nach
I. Chr. Glückliche

Telephon 6653.
Wilhelmstraße 53.

Gute Ausrüstung
Wohn- u. Geschäftshäuser
sowie Grundstücke

Die alljährliche Schwere lönn-
tets nachgewiesen m.
Oskar Rauh u. Sohn

Villen-

u. Wohnhäuser-Verkauf
durch
Haussmann Bank.

F. 6336. Goethestr. 11
Mehrere Geschäfte.

Besten Pension, Häuser,
bester Lage sowie Bü
und sonstige Obiecte
berl. Rhein. - Leihz.

mobilen - Geschäft. Rül
Biebsaden. Launusstr.
1. Etod.

Eleon.-Hedwig-Str.
Lign & Cie.
Hohhefer 8 & 70

Uebung 11. 1. 1900
Uebung 12. 1. 1900
Uebung 13. 1. 1900
Uebung 14. 1. 1900
Uebung 15. 1. 1900
Uebung 16. 1. 1900
Uebung 17. 1. 1900
Uebung 18. 1. 1900
Uebung 19. 1. 1900
Uebung 20. 1. 1900
Uebung 21. 1. 1900
Uebung 22. 1. 1900
Uebung 23. 1. 1900
Uebung 24. 1. 1900
Uebung 25. 1. 1900
Uebung 26. 1. 1900
Uebung 27. 1. 1900
Uebung 28. 1. 1900
Uebung 29. 1. 1900
Uebung 30. 1. 1900
Uebung 31. 1. 1900
Uebung 32. 1. 1900
Uebung 33. 1. 1900
Uebung 34. 1. 1900
Uebung 35. 1. 1900
Uebung 36. 1. 1900
Uebung 37. 1. 1900
Uebung 38. 1. 1900
Uebung 39. 1. 1900
Uebung 40. 1. 1900
Uebung 41. 1. 1900
Uebung 42. 1. 1900
Uebung 43. 1. 1900
Uebung 44. 1. 1900
Uebung 45. 1. 1900
Uebung 46. 1. 1900
Uebung 47. 1. 1900
Uebung 48. 1. 1900
Uebung 49. 1. 1900
Uebung 50. 1. 1900
Uebung 51. 1. 1900
Uebung 52. 1. 1900
Uebung 53. 1. 1900
Uebung 54. 1. 1900
Uebung 55. 1. 1900
Uebung 56. 1. 1900
Uebung 57. 1. 1900
Uebung 58. 1. 1900
Uebung 59. 1. 1900
Uebung 60. 1. 1900
Uebung 61. 1. 1900
Uebung 62. 1. 1900
Uebung 63. 1. 1900
Uebung 64. 1. 1900
Uebung 65. 1. 1900
Uebung 66. 1. 1900
Uebung 67. 1. 1900
Uebung 68. 1. 1900
Uebung 69. 1. 1900
Uebung 70. 1. 1900
Uebung 71. 1. 1900
Uebung 72. 1. 1900
Uebung 73. 1. 1900
Uebung 74. 1. 1900
Uebung 75. 1. 1900
Uebung 76. 1. 1900
Uebung 77. 1. 1900
Uebung 78. 1. 1900
Uebung 79. 1. 1900
Uebung 80. 1. 1900
Uebung 81. 1. 1900
Uebung 82. 1. 1900
Uebung 83. 1. 1900
Uebung 84. 1. 1900
Uebung 85. 1. 1900
Uebung 86. 1. 1900
Uebung 87. 1. 1900
Uebung 88. 1. 1900
Uebung 89. 1. 1900
Uebung 90. 1. 1900
Uebung 91. 1. 1900
Uebung 92. 1. 1900
Uebung 93. 1. 1900
Uebung 94. 1. 1900
Uebung 95. 1. 1900
Uebung 96. 1. 1900
Uebung 97. 1. 1900
Uebung 98. 1. 1900
Uebung 99. 1. 1900
Uebung 100. 1. 1900

Villa am Kurpark

hall, 90 Ruten groß. Ganz zu verkaufen. Agenten bitten. Offerten unt. B.

Villa mit Garten
in guter Lage zu verkaufen

Effekten unter Nr. 334
den Zimbl.-Verlag.
Fein möbl. Villa

habe Sturhaus u. Theo
10 Zimmer und Subel
Kontrolle, Lift. Teile
zu verkaufen. Anfrage

A vendre

Villa très bien meublée
près du théâtre et K
haus 10 chambres a
chauffage lift, tele

Offr. sous T. 338 au T.
blatt-Verl.

in nächster Nähe der
Küste, für Althand
Vierdeimebartei oder
erteilungsb. ist zu

Wohnhaus, Zahnstr.
Röde bei Binsed. Nord

Verf. Dietrich, Lorch
Verf. 1906. Rheinfr.
Steinereckelshaus

in der Bananastreife
teilnehmender am
CH. u. VL 338 an
Engl.-Berlitz

Mieterfrauen, Geschäftsfrauen!
Erinnert Euch Männer an
 Mietpreis-Festsetzungs-Versammlung F 369
 10 Uhr vormittags, im „Paulinen-Hörsaal“.
 Die Abstimmung über Höchstmiete ist sehr wichtig.
 Jede Familie muß vertreten sein. Eintritt frei!

Haut-, Blasen-, Frauenleiden

(ohne Quecksilber,
 ohne Einspritzung),
 Blut-,
 Urin-Untersuchungen
 Aufklärung. Broschüre No. 5 a diskret verschl.
 Mk. 2.50 (Nachnahme). F 120

Syphilis-
 Behandlung nach den
 neuest. wissenschaftl.
 Methoden
 ohne Berufsstörung
 Spezialarzt Dr. med. Hollaender
 Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-
 über Frankfurter Hof. Tel. H. 4033.
 Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

8 Trauringe
 Dukatengold 900 gestempelt
 18 kar. Gold 750
 14 kar. Gold 535
 8 kar. Gold 333 gestempelt v. 22.50 an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
 gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
 Tel. 6138.

Kuhl's Zahn-Atelier

Tel. 2577 Wiesbaden Tel. 2577

Schwalb. Straße 52, Ecke Wellritzstraße

Sprechstunden:

Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten
auch außer der Sprechstunde behandelt.

In den meisten Fällen

garant. schmerzloses Zahnziehen

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz
aus Gold und Kautschuk und kaum
unterscheidenden Plomben,
alles nur von bestem Material.

Schonendste Behandlung wird zugesichert.

Mäßige Preise.

Möbelin gediegener Ausführung zu
niedrigst gestellten Preisen.**Schlafzimmer****Speisezimmer****Herrenzimmer****Küchen****Einzelne Möbel**

in reichhaltiger Auswahl.

Möbelhaus Buchdahl

WIESBADEN 4 Bärenstraße 4.

Corsetenger oder weiter
kürzer oder länger
machen, reinigen u. reparieren
besorgt gut und schnell**Corsethaus „Robita“**
nur 25 Langgasse 25**Ohne Noten**lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Monaten
flott Klavier spielen.Vollkomm. natürl. Klavierspiel. Kein Apparat.
Original-System von Dr. P. H. Fay. In wenig
Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden
Lieder, Tänze, Opern, Operetten und dergl., daher
schöne Haus- und Gesellschaftsmusik. In der Klang-
wirkung dem Notenspieler gleich. Übungszimmer
vorhanden. Für sicheren Erfolg garantiert.**R. Sittiger u. Frau**Lohsestraße 55, gleich am Ring.
Kostenlose Erklärung und Vorspiel in den Sprech-
stunden von 11-1 und 3-9 Uhr.
Sonntags von 10-3 Uhr.**Renten-Versicherung.**

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erblässigen Gesellschaften

zahlen für je RM. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

50 1/2 55 1/2 60 1/2 65 1/2 70 1/2 75 1/2 Jahren

Männl. Personen: 75.20 85.58 100.62 122.81 154.48 202.36 RM.

Weibl. Personen: 69.20 79.11 93.63 113.90 134.23 160.25 RM.

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwischensahren sind vor-
schiebende Rentenlätze abgeführt. Jederzeitiger Eintritt. Die sofort beginnende**Erhöhung des Einkommens**ist bei der andauernden Teuerung und Steuerbelastung für nicht mehr im Erwerb
stehende ältere Personen

(Rentner, Ehepaare, Pensionäre, alleinstehende Damen)

bringen empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage.

Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebensattest. Strengste Verschwiegenheit. 78

Sch. Port. Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26. (9-12 1/2)

Erhöhung des Einkommensdurch Versicherung **Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt**

von Leibrente bei der

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer

beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75

jährlich % der Einlage 7.245 8.244 9.612 11.426 14.196 18.120

bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.

Für Frauen gelten besondere Tarife. F171

Vermögenswerte Ende 1918: 124 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch

Chr. Limbath in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

**Spiralbohrer**

Lieferant:

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft

Joh. Heinrich Müller

Spiralbohrerfabrik

Fernspr. 441 u. 623 Wiesbaden, Helenenstr. 26.

Spezialan-
fertigungen
nachmache-
fähige Büstenhalter.**Korsett**

„Bequem“

Nur echte
Stoffe u. Zutaten
Friedensware.**Carl Goldstein**

Gegr. 1877. Webergasse 18. Fernruf 605.

Magerkeit.

Vollkörperformen erhält man durch den Gebrauch des

„Oriental. Kraftpulvers“

Palet 5 RM.

Hauptniederlage: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

MEISTER-SCHULE

Direktion: Opernsänger Ernst Heinz RAVEN.

Vollständige Ausbildung für Oper, Operette, Konzert, Schau-
spiel, Film u. Heimkunst. Meister-Schule für Kammermusik
und Violoncellospiel. Wiesbaden, 58 Wilhelmstraße 58.Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, den 15. Januar.
Neuanmeldungen bis zum 14. Januar im Sekretariat.**Außerst billige Angebote**

in

Damen-Konfektion

sowie Spitzen, Besätze und Haushaltswaren.

:- Besichtigen Sie unsere Schaufenster- und Innen-Auslagen! :-

BORMASS.

K100

Jeder

Hausbesitzer muß

Mitglied des Haus- und Grundbesitzer-Vereins

sein.

F 354

Tabak

rein u. erfrischend, 100 Gramm

v. 3.80 bis 4.80 RM., prima

Santitas a Rolle 1 RM.

Dielmann, Ballostr. 4, 1. u.

Dankagung.Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teil-
nahme an unserem so schweren Verluste, besonders Herrn
Pfarrer Schloffer für die wohlthuenden Trostesworte sagen
wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Georg Ebel.

Wiesbaden, den 11. Januar 1920.

Gasgefüllte Lampen

Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüber

dem Realgymnasium. Telefon 747.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Wiesbaden Nicolaststraße 3

Entwurfs- u. Beratungsstelle für Denkmal- u. Anpflanzung.

Einzelgräber, Erbgräber, Familiengräber, Friedhofsanlagen.

Auf Wunsch Lieferung von Grabsteinen mit schönsten Fassungen. 00000

Ständige Ausstellung von Entwürfen

Wiesbaden von Grabdenkmälern Preis nach Maß

Trauringe

:: fügenlos ::

moderne Kugelform,

in 8, 14 u. 18 Krt.

Eigene Anfertigung

Billigste Preise.

C. Struck Goldschmied

Michelsstr. 15

Ein lieber kleiner

Junge

ist heute bei uns angekommen.

Landesbank-Rendant Rudolf Wecks

u. Frau, Elisabeth, geb. Wilhelmi.

BAD EMS, 8. Januar 1920.

Ihre Verlobung zeigen nachträglich an

Else Wiss

Karl Zwick.

Wiesbaden

Ulm a. D.

Lina Kleber

Heinz Diefenbach

Verlobte.

Adolfallee 40

Langestraße 27

Wiesbaden, 12. Januar 1920.

Helene Söhne

Wilhelm Kunert

Verlobte.

Wiesbaden

Mainz

Januar 1920.

Statt Karten.

Otto Noack

Kapitän

Maria Noack

geb. Hornstadt

Vermählte.

Bremerhaven.

Wiesbaden,

Schwalbacher Str. 79.

Wiesbaden, den 10. Jan. 1920.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Gustav Fischer

Elisabeth Fischer

geb. Scholl

Wiesbaden

Moritzstraße 5.

Statt besonderer Anzeige!

Nach schwerem Krankenlager erlöst

heute 8.30 abends ein sanfter Tod unsere

liebe Mutter, Schwägerin, Tante und Base

Frau Anna Ulfert

geb. Martini

Ww. des Major a. D. und Postdirektor Ulfert.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Paula Ulfert.

Wiesbaden, den 9. Januar 1920.

Rheinstraße 106, 3.

Am Dienstag, 13. Januar, 10.45 vorm.

Trauerfeier in der Kapelle des Alten Fried-

hofs an der Platter Straße, anschließend die

Beisetzung in der Familiengruft auf dem

Nordfriedhof.

Verläufe

Privat-Verläufe

**Kolonialwaren-
Obst- u. Gemüse-Geschäft**
ab. Einrichtung zu verk. Off.
u. D. 178 an Tagbl.-Verlag.

Schuhmacherei

mit Inventar u. mehreren
Männchen, auch pass.
für Schuhgeschäft, zu ver-
kaufen. Näheres an er-
st. im Tagbl.-Verlag.

Sprengler- und
Install.-Geschäft

mit v. Material sofort zu
verk. Off. u. D. 180 an
den Tagbl.-Verlag.

Drei Pferde

an jedem Rind verwendb.,
ver. auf Georga Rübner.
Schrittelreiter, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Ein gutes, zuverlässiges
Arbeitspferd
zu verk. Off. u. D. 180 an
den Tagbl.-Verlag.

Mehrere hochtragende
Ziegen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

2 sehr schöne, große
Ziegen, auch an d.
Wolfsch. u. Gedenksch.,
Niederrhein.

Gute Mädelchen
zu verkaufen. H. Brendel,
Königs-Küche.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Herren-Wintermantel

sofort neu zu verkaufen. An-
gebote unter D. 333 an den
Tagbl.-Verlag.

Neuer eleg. W.-Mantel
mit seid. Futter, 11. 11. 1919.
zu verk. Off. u. D. 178 an
den Tagbl.-Verlag.

Neue Reithose
schwarz, Reiter-Druck,
zu verk. Off. u. D. 178 an
den Tagbl.-Verlag.

Lederjacke
Arbeitsjacke, Strümpfe
verleihen, andere Artikel
alles amerikan. Muster,
hantieren, billig zu verk.
Best. aus abends 8-7
Hotel Goldenes Kreuz.
Zimmer 108.

Neue Boxen
Herren-Schürstiefel
(Rohr), Gr. 43, eleg.
Form, zu verk. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Reithose
zu verkaufen, mittl. Prei.
Angew. Adressat 76, 2,
D-11 und 3-5.

Ball-Toilette
Ba-der No. 1, hellrosa,
schön, 2mal getragen
billig zu verk. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Neu. seid. Gummimantel
für Damen, mittl. Prei.
Umstände halber preis-
zu verkaufen in Biedrich,
Bismarckstr. 43, im Laden.

Manteau de fourrure
1/2 long, noir, façon
moderne, presque neu,
à vendre. S'adresser a.
T. 335 Tagbl.-Verl.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Wiesbadener Tagblatt.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.
Bischofstr. 3. Jan. 1920.

Harmonium

erstes amerikanisches Model-
lat, preiswert zu verkaufen.
2. Meßler, Wilhelmstr. 58.

Ein Tafelklavier
billig zu verkaufen.
Schlach, Pannagasse 9.

Prachtstück
Pianola
(Grosche)
in allen Stimmarten ver-
stellbar, mit d. Noten-
rollen zu verkaufen.

Grammophon
für Wirtschaft wegen Platz-
mangel zu verkaufen.
Maderhölle, Goldgasse.

Guterhalt. Grammophon
(richtigst) in Platten bill.
zu verk. Off. u. D. 178 an
den Tagbl.-Verlag.

Grammophon
Prachtstück für Salon oder
Küche, auch in Holz, auch
in Platten, 130x48, richtig-
los, mit 7 Platten, für den
feinen Preis von 1400 Mk.
zu verkaufen. Offerten u.
D. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Billards
preiswert zu verk. Näh.
m. Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer
(neu) in Birken, posiert
u. hell, Eichen, verhältnis-
mäßig preiswert zu verk.
D. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Eleg. Mahagoni-Salon
sofort neu, reichend, sehr
preiswert zu verk. in
Schillerstr. 11. 11. 1919.
zu verk. Off. u. D. 178 an
den Tagbl.-Verlag.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Chaiselongue billig zu verk.
Reiterstr. 25, bei Hof a. H.

Phaenomobil

mit Ver., 4 Hb., wenig gef.
Ver. 2. h. preiswert zu
verkaufen. Näheres im
Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

Phaenomobil
zu verkaufen. Off. u. D. 178
an den Tagbl.-Verlag.

2-3sch Yellow-pine-Holz

für Kisten abzugeben. Off.
u. D. 178 an den Tagbl.-Verlag.

2-3sch Yellow-pine-Holz
für Kisten abzugeben. Off.
u. D. 178 an den Tagbl.-Verlag.

2-3sch Yellow-pine-Holz
für Kisten abzugeben. Off.
u. D. 178 an den Tagbl.-Verlag.

2-3sch Yellow-pine-Holz
für Kisten abzugeben. Off.
u. D. 178 an den Tagbl.-Verlag.

2-3sch Yellow-pine-Holz
für Kisten abzugeben. Off.
u.

Wohltätigkeitsveranstaltung zum Besten sozial-charitativer Zwecke des A. F. D. Märchenabend.

Lebende Bilder aus Volksmärchen
mit Reigen und Rezitation

unter gütiger Mitwirkung von Frau Helene Legal.
Aufführungen am Mittwoch, den 14. und
Donnerstag, den 15. Januar 1920, abends
6 Uhr, im großen Saale des katholischen
Gesellenhauses, Dogheimer Straße 24.

Numerierte Plätze zu 3 u. 2 Mk., unnummerierte Plätze
zu 1 Mk. sind erhältlich bei H. Karch, Friedrichstr. 38,
bei M. Wölber, Luisenstr. 27, sowie in den Musikalien-
handlungen von H. Schellberg, Kirchstraße 33, und
H. Stöppel, Rheinstraße 41. F369

Katholischer Frauenbund
Zweigverein Wiesbaden.

Vortrag
Sonntag und Mittwoch
8 Uhr, im Saal Adolfs-
straße 3. — Eintritt frei.
Gibt es einen Gott?
Ist die Bibel göttlichen Ursprungs?

Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermal-Bäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 7.— Trinkkur im Hause.

Bayerische Bierhalle

3 Adolfsstraße 3

0,35-l-Glas Bayer. Bier 60 Pf.

La belegte Brote,

Flaschbier in Orig.-Brauerei-Abfüllung. Bei Bestellung
von 10 Flaschen frei Haus.

NB. Das Bier der Bayer. Mt.-Bierbrauerei zu
Wiesbaden ist doppelt so stark eingebraut als das
Bier hiesiger und Ringer Brauereien.

Weinhaus u. Hotel „Prinz Nikolas“

Nikolasstraße 29—31. Telefon 251.

Haltestelle der elektr. Bahn.

Erstklassige Küche

Original-Glas- und Flaschenweine

Gut geheizte Lokalitäten.

Säle in versch. Größen zur Abhaltung von

Hochzeiten, Festessen, Konferenzen usw.

— Menüaufstellungen nach Wunsch. —

Neuer Besitzer Franz Lederbogen.

Karlsruher Hof

Friedrichstr. 44

Guter bürgerlicher Mittagstisch 3.— Mk.

Reichhaltige Abendplatten.

Mäßige Preise! Mäßige Preise!

Bierstube Poths

Langgasse 7 Telefon 6465

empfiehlt seine **Selbstschänker**

mit Original Pilsner Urquell

Dortmunder Union

Kulmbacher Pilsbier

Wiesbadener Germania. 11

Achtung!

Nassauer Bierhalle, Frankfurter Str. 23.

Schönst. Orchestern der Neuzeit eingeführt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Egmont Hohloch, Besitzer.

Tanzpalast Saalbau

Stiftstraße 3

Täglich von 6 Uhr ab Konzert.

Sonntags von 3 Uhr ab.

Bayerischer Verein Wiesbaden. C. B.

Gegr. 1908.

Heute Sonntag:

Familien-Ausflug nach Rambach

Saalbau zum Tannus, Besitzer H. Stahl.

Dieselbst Unterhaltung u. Tanz, wozu wir Freunde u.

Männer des Vereins herzlich einladen. Anfang 3 Uhr.

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Friede“.

Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 3 Uhr:

Konzert und Ball

im Saale des kath. Gesellenhauses, Dogheimer Str. 24.
Unsere wertigen Mitglieder nebst Familien sowie
Freunde und Gönner laden wir hierzu ergeben ein.
Der Vorstand.

Sängerquartett „Corelen“

Sonntag, den 11. Januar 1920, nachmitt. 3 Uhr:

Weihnachtsfeier mit Tanz

in der Männerturnhalle, Platter Straße 18.

Tanzleitung: Aug. Weg, Tanzlehrer.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Gesangsverein „Frohinn“.

Sonntag, 11. Jan., „Saalbau Germania“, Platter Str.

Tanzfränzchen

Theateraufführung, Solovorträge, Tombola usw.

Wozu einladet Der Vorstand. Saalöffnung 3 Uhr.

Bayerischer Klub Wiesbaden.

Sonntag, den 11. ds. Mts., nachm. 3 Uhr:

Familienunterhaltung mit Tanz

im Saale der „Germania“, Helenestraße 27, wozu
freundlichst einladet Der Vorstand.

Tanzschule W. Herrmann.

Heute Sonntag nachmittags 3 Uhr:

Tanzfränzchen

„Kaldin“, Platter Straße.

Tanzinstitut F. Völker u. Frau

Röderstraße 9.

Heute: Schlußkränzchen

Loge Plato, Friedrichstraße.

Tanz-Institut Aug. Krämer.

Sonntag, den 11. Januar, nachmittags 3 Uhr:

Schlußkränzchen

im „Neuen Schützenhaus“ (Folmerie), wozu alle
Schüler frdl. einladet Aug. Krämer, Tanzlehrer.

PAN Grosser Ball!

(Moderner Tanz-Klub) Gäste willkommen.

Saalbau Friedrichshalle, Mainzer Str. 116

Haltestelle der Elektrischen Linie 6. Tel. 8163.

Heute Sonntag, den 11. Januar 1920, von 3 Uhr ab:

Großer Mastenball.

Verstärktes Orchester. ff. Tanzfläche.

Leitung: Herr Hans Seel. Saalöffnung 2 Uhr.

Saalbau Nassauer Hof, Sonnenberg

Heute Sonntag von 3 Uhr an:

Großes Tanzvergnügen

Moderne Musik. — Verstärkte Hauskapelle.

Spiegelglatte Tanzfläche. Vorzügl. Getränke.

Säßer Apfelwein.

Es ladet freundl. ein Bel. Wdh. Vog.

T. U. M.

Heute: Saalbau zur Waldlust, Rambach.

Saalbau Adler, Erbenheim

Endstation der Elektrischen.

Sonntag, den 11. Januar, von 3 Uhr ab:

Tanz!

Größte und beste Tanzfläche. — Großes Orchester.

Zum freundl. Besuch ladet ein Bel. August Fölsch.

T.M.K.

Sonntag, den 11. Januar 1920,

Tanzfränzchen, Restaur.

„Drei Könige“, Marktstr. 26. Anf.

3 Uhr. Leit.: Tanzl. Max Kaplan.

F. W. K.

Ab 3 Uhr

Schwalbacher Hof, Emser Straße 44:

?? Japan ??

Arrang.: Herr F. Espe.

Wo gehen wir heute hin? Zur Dachshöhle

32 Walramstraße 32.

Für gute Unterhaltung und einen guten Tropfen ist
bestens geeignet. Sonntag früh von 11—1 Uhr:

Frühstücken-Konzert der Hauskapelle.

Es ladet freundlichst ein Martin Bauer.

ist der schönste und
gemütlichste Aufenthalt
in der

Wo Bärenklause

allabendlich die berühmte

Künstler-Kapelle Scharag-Kempff

Vorzügliche Weine! Tel. Nr. 5958. R. Egert.

Lafchen. Batterien

von größter Brennbarkeit.

M. Kommission.

Schwalbacher Straße 44.

Echt Original Benedictine

Triple sec

Cointreau

Cordial Medoc

Noch kleines Restquant.

von mehreren Kisten ab-

zugeben F46

Flachmarktstraße 36,

MAINZ.

Dieselbst leere, guterhalt.

Kisten zu verkaufen.

NEROBERG

Wintergarten

Jeden Sonntag,

von 3 1/2—5 1/2 nachm.

Künstler-Konzert.

Leit.: M. de Poll.

— Eintritt frei. —

Park-Diele

Das glänzende

Januar-Programm

beginnt täglich

7 Uhr abends.

JOBS

Lustige Bühne

Heute Anf. 3 u. 6 1/2 Uhr.

Nachm.: Großer Boxkampf um die

Prämie von 100 Mk. (10) Runden

JACKSON gegen LAUBE.

Hinikampf Elliot geg. Kallermann.

Abends:

Der Mann mit der Maske? gegen

Buérub. — Reiter geg. Kallermann.

Großer Entscheid.-Kampf

Jackson gegen Laube.

Ververkauft an d. Theaterkasse von

11—12 u. nachm. von 2 Uhr ab.

Kammer-Lichtspiele

Neues Pathé-Prgr.

in deutsch. u. fran-

zösischer Aufschr.!

Die schöne Reiterin.

Amerik. Sensations-

film in 5 Akten.

Max als Arzt wid. Will.

Lustspiel, 2 Akte, mit

Max Linder.

Nachm. halbe Preise.

Walhalla

Ein

Frühlingstraum.

Schauspiel in 4 Akten

mit

Hilde Wörner.

Der Krondiamant.

Detektiv-Lustspiel

in 5 Akten.

U. T.

Erst-Aufführung!

Auf den Schienen

der Pacificbahn.

Wld-West-Indianer.

Drama in 5 Akten.

Inhalt: Geißel v. Wild-

West. Der Pferdedieb.

5000 Mk. Belohnung.

Verfolgung. Von India-

neren überfallen. Be-

freiung u. Flucht usw.

Lustiges Belpogramm.

MONOPOL

Erst-Aufführung!

Knospen, die sich

nicht entfalten . . .

Schauspiel in 4 Akten

mit der schönen

ungarisch. Künstlerin

Jla Loth.

Frl. Baronin.

Entzückendes Lust-

spiel mit

Hilde Wörner.

KINEPHON

Fortsetzung des großen

Mia May-Zyklus

Die Herrin der Welt.

3. Teil.

Der Rabbi von

Kuan Fu.

Schauspiel, 5 Akte, mit

Mia May — Michael

Bohnen — Henry Sze.

Papa's Seitensprung.

Köstliches Lustspiel

in 3 Akten.

Odeon.

„Morphium“

Nach den Aufzeich-

nungen eines Morphi-

nisten, 6 Akte, mit

Irmgard Bern u.

Bruno Decarl.

Der Teufelsheken.

Groteske gespielt von

Gerhardt Dammann.

THALIA

Kirchg. 72. Tel. 6137

Erster Film der Decla-

Abenteuer-Klasse.

Der goldene See.

Die Abenteuer des Kay

Hoog in 5 Akten mit

Resel Oria und

Carl de Vogt.

Japanmädel.

Lustspiel in 2 Akten.

Spielzeit: 3—10 Uhr.

Germania - Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.

Ab heute:

Das große Sensations-

Drama

Stiefkinder des Glücks.

Drama in 4 Akten.

Die schwarze Hoheit.

Tolles Lustspiel in drei

Akten mit

„Rudi Bach“

T. C. O.

Heute ab 3 Uhr:

Café Orient.

Theater